



Sehr geehrter Herr Malterer

Bei der Eröffnung der Bernrieder Kunstausstellung heuer im Juli habe ich mit Ihnen und einer Reihe anderer Gemeindevertreter gesprochen, bezüglich meiner Skulptur „Cherub“ am Bernrieder Maibaum. Mir war es ein Anliegen herauszufinden wie die Befindlichkeit am Ort in dieser Angelegenheit ist. Schliesslich komme ich auch aus einer Dorfgemeinschaft und weiss zu gut, wenn es um den Maibaum geht, da scheiden sich schon mal die Geister, und so kann ich es auch verstehen wenn da auch kritische Stimmen kursieren. Nun bei meinen Gesprächen wurde ich durchwegs ermutigt die Skulptur wieder aufzustellen, Was ich gestern getan habe, und auch zu einer Begegnung mit Ihnen geführt hat. Es ist ja eine längere Geschichte, anlässlich der Ausstellung zum 10 jährigem Jubiläum (Mai2013) der Galerie Marschall (am Maibaum) wie Frau Marschall auf all ihren Publikationen erwähnt, vorallem um ihren Gästen den Weg zu weisen, kam die Skulptur das Erste mal nach Bernried. Und stellte damit eine Symbiose mit den Bernrieder Maibaum dar. Mit der Schliessung der Galerie einige Jahre später habe ich sie wieder abgebaut. Da coronabedingt 2021 keine Veranstaltung in Innenräumen stattfinden konnten, haben die Veranstalter der Bernrieder Kunstausstellung den Bernrieder Kunstspaziergang ins Leben gerufen, Ich war einer von zwei Bildhauern die im öffentlichen Raum ausstellen konnten. Bei der Begehung kamen wir auch am Maibaum vorbei, und so ist die für mich in dem Moment kühne Idee entstanden dort eine Skulptur aufzustellen. Auf meine Frage hin ob das möglich wäre kam sofort ein eindeutliches ja. Fortan hat mich diese Idee fasziniert, dem Maibaum im Sinne einer Symbiose etwas entgegenzustellen. Schliesslich kam es so weit, nur letztes Jahr habe ich die Arbeit mit einer formal ähnlichen ausgetauscht da ich mit dem Cherub an der „Ersten internationalen Skulpturenausstellung am Tegernsee“ vertreten war. Aus technischen Gründen habe ich heuer im Frühjahr auch die andere Skulptur „Spada“ Abgebaut, wegen der Aufstellung des neuen Maibaums. Ich habe auch erwähnt dass für mich der Cherub seinen Platz als „Wächter“ des Bernrieder Maibaum gefunden hat. Die ganze Geschichte ist wie ein kleines Wunder, so hoffe auf Ihr Verständnis zu stossen wenn ich darum bitte einen Weg zu finden die Skulptur zu finanzieren. Ich komme Ihnen da durchaus entgegen, denn für mich ist es wichtig dass meine Arbeiten Ihre Bestimmung finden, und das ist in diesen Fall auf wundersame Weise eingetreten.

Herzliche Grüße **Leonhard Schlögel**